

Werke von Beethoven, Debussy und Saint-Saëns für Cello und Klavier

Am Sonntag, 20. November, 17.00 Uhr, gastieren im Rahmen des „Celloherbstes am Hellweg 2016“ die Ausnahmekünstler Anton Niculescu und Bertrand Giraud in der Galerie „sohle 1“, Jahnstraße 31 in Bergkamen-Oberaden.

Der rumänische Cellist und der französische Pianist sind Meister ihres Faches und interpretieren Werke von Beethoven, Debussy und Camille Saint-Saëns. Das Konzert bildet mit der 2. Sonate für Cello und Klavier zudem den Abschluss der Beethovenreihe des Celloherbstes 2016. Ein Schwerpunkt von besonderer Bedeutung für die Cellomusik, denn mit den Cello-Sonaten Beethovens trat das Violoncello aus seinem „Schattendasein“ als Generalbassinstrument heraus. In den Sonaten musizieren das Cello und das Klavier als gleichberechtigte Partner, was in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts keinesfalls die Regel war. Beethoven selbst sprach von einem „neuen Weg“ und nutzte die einmalige Chance, eine kammermusikalische Gattung für Klavier und Violoncello neu zu begründen.

Der Cellist **Anton Niculescu** stammt aus einer Bukarester Musikerfamilie. Seinen ersten Unterricht erhielt er von seinem Vater, der Solocellist des Rundfunkorchesters von Bukarest war. Danach studierte er bei Radu Aldulescu, Antonio Janigro und Daniel Safran. Im Alter von zwölf Jahren gab er sein erstes Konzert im „Sala Mica R.S.R.“ in Bukarest. Anton Niculescu ist



Preisträger mehrerer Wettbewerbe und war erster Solocellist der „Mailänder Scala“ und des „Teatro Communale“ von Florenz. Im Anschluss folgte eine intensive Konzerttätigkeit in ganz Europa, USA, Japan, Korea, China und ganz Südamerika bei Solistenkonzerten und in Kammermusikformationen.



Bertrand Giraud

Bertrand Giraud ist einer der wichtigsten und bekanntesten Pianisten Frankreichs. Er erhielt sein Kammermusik-Diplom am Konservatorium in Genf in der Klasse von Dominique Merlet, gleichzeitig schloss er ein Vokalstudium am Pariser Konservatorium ab. Zu seinen wichtigsten Lehrern gehören Bruno Canino, Colette Serah und Aqiules Delle Vigne. Bertrand Giraud hat zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben gewonnen. Er ist ein regelmäßiger Gast bei Musikfestivals und ist bereits weltweit aufgetreten. Er nahm

Klavierkonzerte auf für Fernsehstationen in den USA, Italien und Thailand und ist künstlerischer Leiter des Internationalen Jean-Francaix-Wettbewerbs in Paris.

Das Publikum kann sich auf ein Konzert der Extraklasse freuen!

Programm:

- Ludwig van Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 g-Moll op. 5/2 – 12 Variationen über ein Thema aus Händels Oratorium "Judas Maccabäus" G-Dur WoO 45

Pause

- Claude Debussy: Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll L 135 – Petite Pièces
- Camille Saint-Saëns: Allegro Appassionato op. 43 für Violoncello und Klavier

Die Tickets sind erhältlich im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro oder an der Abendkasse.

Tickets: 15,- Euro, erm. 8,- Euro

Wellenbad öffnet bis Freitag erst später

Mit Schulbeginn und Ende der hochsommerlichen Temperaturen ändern sich in dieser Woche die Öffnungszeiten im Bergkamener Wellenbad wie folgt:

- Dienstag, 30. August, bis Freitag, 2. September: 13:30 Uhr bis 19:30 Uhr
- Am Samstag, 3. September, und Sonntag, 4. September, bleibt es bei den folgenden Zeiten:

10:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Alle Informationen zu den Bädern der GSW sind auf der Internetseite unter www.gsw-freizeit.de oder telefonisch unter 02307 978-314 erhältlich.

Noch freie Plätze beim Pilzseminar in der Ökologiestation

Am Sonntag den 4. September führt Jochen Beier in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil in das naturverträgliche Sammeln von Speisepilzen ein. Nach einem einleitenden Vortrag, der kurz auf die Bedeutung von Pilzen für das Ökosystem eingeht und die unterschiedlichen bei uns zu findenden Waldpilze vorstellt, geht es in die Praxis: im Wald wird die Bestimmung eingeübt. Die Veranstaltung dauert von 10.00 bis 15.00 Uhr und kostet 15,- Euro je Teilnehmer. Eine Anmeldung ist unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter) beim Umweltzentrum Westfalen möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Feuerwehrleute aus Bergkamen

und Werne stellen beim NRW-Tag in Düsseldorf moderne Löschtechnik vor

Am vergangenen Wochenende verbrachten je drei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Bergkamen und Werne zwei ereignisreiche Tage auf der Blaulichtmeile des NRW-Tages in Düsseldorf. Dort wurde der 70. Geburtstag des Landes Nordrhein-Westfalen gefeiert. Ziel der Feuerwehrleute war es, das Sonderlöschfahrzeug VLF Cobra aus dem Ehrenamtsprojekt des Verbandes der Feuerwehren NRW (VdF NRW) und des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW (MIK NRW) vorzustellen.



Das Wochenende in Düsseldorf war durch viele Gespräche mit jungen Familien, aber auch mit Fachpublikum geprägt.

Die Präsentation erfreute sich großer Beliebtheit insbesondere bei Familien mit Kindern, die die Löschlanze gerne selber bedient hätten. Aber 300 bar Ausgangsdruck und ein Schneidmittel auf Eisensilikat-Basis sind leider kein

Spielzeug. So musste der Knopf zum Einschalten des Blaulichts, die LED-Handlampe oder der Blick durch die Wärmebildkamera reichen.

Natürlich interessierte sich auch das Fachpublikum für das Fahrzeug und begutachtete das System – trotz des teils sehr heißen Wetters – ausgiebig. Weitere Informationen zum schwedischen Löschesystem für den sogenannten „offensiven Außenangriff“ finden sich auf der Seite der FeuerwEHREnsache unter:

<http://www.feuerwehrensache.nrw.de/pilotprojekte/arbeitsgruppe-2/technik/technik/>

Mit deutlich mehr als 2 Promille über die A2

Das hätte böse ausgehen können! Ein aufmerksamer Zeuge hat der Polizei am Freitagnachmittag (26. August) ein Fahrzeug auf der A 2 gemeldet, das beim Fahren offenbar einige Auffälligkeiten zeigte.

Mehrfach sei das Auto fast mit der Mittelschutzplanke kollidiert, so der Zeuge. Zudem wechsele es immer wieder die Fahrstreifen, befahre sogar teils den Seitenstreifen – auch um andere Fahrzeuge rechts zu überholen. Eine Streife der Autobahnpolizei erkannte das Fahrzeug schließlich nahe der Anschlussstelle Hamm-Uentrop. Auch den Beamten fiel die gefährliche Fahrweise auf. In einer Nothaltebucht konnten sie den Wagen schließlich zum Anhalten bringen. Dass der Fahrer offenbar unter Alkoholeinfluss stand, konnten die Beamten direkt erkennen. Wie stark, das ergab ein freiwillig durchgeführter Atemalkoholtest: Dieser zeigte deutlich mehr

als zwei Promille an!

Als die Beamten den 59-Jährigen aus Rheda-Wiedenbrück für eine Blutprobe schließlich im Streifenwagen zur nächstgelegenen Wache bringen wollten, hatte dieser dafür so gar kein Verständnis. Nicht nur wurde er aggressiv, sondern er versuchte auch, den Beamten zu entkommen und auf die Fahrbahn zu laufen. Diese mussten ihn schließlich fixieren und so in den Streifenwagen bringen.

Von der Wache wurde er nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen. Seinen Pkw bewegte anschließend jedoch nur noch ein Abschleppunternehmen. Die Polizei sorgte zudem dafür, dass der 18-jährige Beifahrer des Mannes sicher nach Hause kam.

Den 59-Jährigen erwartet nun ein Verfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs durch Fahren unter Alkoholeinfluss.

40-jähriges Bestehen des Männervereins Weddinghofen

Vor 40 Jahren, im Jahre 1976, haben 14 Männer aus der Evangelischen Kirchengemeinde in Weddinghofen den noch heute bestehenden Männerverein gegründet. Das ist Anlass, das Jubiläum am Sonntag dem 4. September um 9:30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Auferstehungskirche und einem anschließendem Empfang im Martin-Luther-Haus zu begehen.

Gäste sind herzlich willkommen.

Bergkamener „Himmelsbooten“ starten beim Day of Dragon in Datteln

Am vergangenen Samstag fand am Vereinsgelände der Kanuten Emscher Lippe (KEL) in Datteln der 3. „Day of Dragons“ statt. Zu diesem Drachenbootrennen waren Teams aus allen Bereichen eingeladen und angetreten. Gestartet wurde in verschiedenen Klassen im 5- und 10 Bank-Boot als Mixed-Team sowie als reine Damenteams.



Auch das Bergkamener Drachenbootteam „Himmelsbooten“ aus Rünthe fand den Weg nach Datteln. Im 5-Bank-Boot konnten die Himmelsbooten ihr erstes Rennen der Vorlaufserie für sich entscheiden. Die 250 – Meter Renndistanz bewältigten sie in einer Zeit von 1:13,17 Minuten. Im ersten Wertungslauf verbesserten sie diese Zeit noch einmal und

qualifizierten sich nach dem zweiten Wertungslauf für das „B-Finale“ im „Sports-Cup“. Mit einer Zeit von 1:11,20 Minuten erreichten die Himmelsbooten den zweiten Platz im finalen Rennen. Somit belegten sie Platz 7 in der Gesamtwertung in der Klasse des „Sports-Cup“.

Beim Drachenbootrennen geht es in erster Linie um Spaß, Teamgeist und Fairness. Darum wird bei den meisten Regatten in verschiedene Klassen für Freizeit- und Profipaddler eingeteilt. Beim Dattelner Drachenbootrennen wurden die angereisten 49 Teams jeweils in den „Sport-Cup“ für Profis sowie in den „Fun-Cup“ für gelegentliche Freizeitpaddler eingeteilt. Für reine Damenmannschaften ist der „Ladies-Cup“ vorgesehen.

Zu den Trainingszeiten der Himmelsbooten, jeden Mittwoch um 18:30 Uhr und Samstag um 10:30 Uhr ist jeder gern willkommen. Treffpunkt ist jeweils die Slipanlage in der Marina in Rünthe. Infos auch unter www.himmelsbooten.de.

„Mein/Dein Sonntagserlebnis“ startet spaßig mit dem „Obel“

Im vergangenen Jahr hatte der „Hammer unter den Kabarettisten“, Der Obel“ im Skippertreff in der Marina Rünthe in der Reihe „Mein/Dein Sonntagserlebnis“ die Lacher auf seiner Seite gehabt. Am Sonntag, 11. September, kommt er wieder und ist ab 11 Uhr an gleicher Stelle zu erleben. Der Eintritt kostet 8 Euro. Platzreservierungen werden unter 0172 – 97 22 575 entgegengenommen.



Der Obel

Seit 35 Jahren steht der „jugendliche Entertainer“, wie Andreas Obering sich selbst bezeichnet, nun auf deutschsprachigen Bühnen. Mal hochpolitisch, mal tiefgründig, immer jedoch leichtfüßig und gern auch mal voller Selbstironie: Obel erzählt aus sehr persönlichen Erlebnissen, seiner Welt und seinem Leben. Und darin steht er voll und ganz, so dass der Zuschauer sich auch gern mal wiedererkennt – zumal der Familienvater auch wieder aus der Seele des Publikums singt.

Vorschau auf die weiteren Veranstaltungen in dieser Reihe

**09.10.2016 11 bis 14 Uhr “BARDIC”
ein starkes Stück keltisches Ruhrgebiet / Acoustic Music
spiced with Celtic Folk**

BARDIC stehen für akustische handgemachte Musik. Eddies rauchiger kraftvoller Gesang sowie das etwas dunkle Timbre in SJ Coras Stimme, die den Songs einen einzigartig erdigen Charakter verleihen, sein Gitarrenspiel, das ein volltönendes Fundament liefert, und SJ Coras virtuos gespielten Geigenmelodien, die zum einen ihre irische Abstammung erahnen lassen – zum anderen ihre klassische Ausbildung zum Vorschein bringen, gehen eine Verbindung ein, die ihresgleichen sucht.

13.11.2016 11 bis 14 Uhr Uwe Schulz

Lesung: Sein aktuelle Buch, Versöhnung

Uwe Schulz ist ein Bergkamener Jung'. Er moderiert bei WDR2 regelmäßig die Morgensendung, kann aber auch schreiben und lesen. Schon in seiner Schulzeit begann er mit dem literarischen und journalistischen Erzählen. Inzwischen hat er vier Bücher veröffentlicht, zuletzt seine Story-Sammlung Versöhnung. „Ich hatte beim Schreiben nur eine leise Vorahnung, dass dieses Thema so sehr an Aktualität gewinnen würde, wie wir es heute erleben“, so der Autor. Am 13. November 2016 liest er Auszüge aus diesem Buch, aus „Nur noch eine Tür“, seinen Interviews mit Sterbenden, und Unterhaltsames von Autoren, die ihn geprägt haben, wie Ringelwitz, Tucholsky und Gerhardt

11.12.2016

11 bis 14 Uhr

Mona Lichtenhof

Lieder und Geschichten zur Winter- und Weihnachtszeit

Mona Lichtenhof, Ilka Weltmann, Norbert Grüger und Dieter Dasbeck präsentieren besinnliche, humorvolle und rockig-poppige „Lieder und Geschichten zur Winter- und Weihnachtszeit“. Stimmungsvolle Musik aus der deutschen und englischen Popszene, Gedichte und Anekdoten mit Tiefgang sowie skurrile Geschichten aus dem alltäglichen Vorweihnachtswahnsinn – ineinander verwoben, erwartet Euch ein Programm mit viel Atmosphäre und Wohlgefühl.

Touristen aus Bayern erkunden das Ruhrgebiet von der Marina Rünthe aus per Schiff

Die Zahl der Touristen, die das Ruhrgebiet besuchen, wächst. Dazu gehören auch die Koopmanns aus Nürnberg und ein befreundetes Ehepaar aus Fürth. Nach einer mehrwöchigen Rundreise durch Deutschland mit ihren Wohnmobilen steuerten sie am 19. August die Marina Rünthe an.



Die „Navigator“ und ihre Gäste aus Bayern.

Das ist nicht ungewöhnlich, denn der Wohnmobilhafen lockt viele mobile Besucher an. Erwähnenswert ist aber, dass das Quartett aus Bayern drei Tage später ihren Urlaub auf einem Schiff fortsetzte. Genauer gesagt war es die „Navigator“, die sie beim in der Marina Rünthe ansässigen Yachtcharter Knuth für eine Woche gemietet hatten. Unter anderem ging es über den Kanal und den Rhein in die Ruhr aufwärts. Eine der vielen Sehenswürdigkeiten auf dieser Strecke war der Gasometer in Oberaden.



Diese Kombination Wohnmobil-Schiff könnte die Marina Rünthe und Bergkamen als touristisches Ziel noch attraktiver machen. Denn eine direkte Anbindung eines Wohnmobilstellplatzes an das westdeutsche Schifffahrtsnetz gibt es im

Ruhrgebiet nur in Duisburg und in Rünthe. Denkbar ist, dass Christiane und Detlef Göke vom, Wohnmobilhafen sowie Yachtcharter jetzt mehr Anfragen für diese ungewöhnliche Kombi-Reise erhalten werden.

Silvan Koopmann, Jazzmusiker und Musikprofessor, lobte jedenfalls die vielen positiven Veränderungen im Ruhrgebiet. Nachdem sie die „Navigator“ an die Eigner übergeben haben, wurde auf dem Stellplatz am Wohnmobil auf einen guten Wochenverlauf angestoßen.

Betrunkener Radler prallt gegen parkenden Polo

Leicht verletzt hat sich ein 36-jähriger Radfahrer, der am Sonntag, 28. August, um 1.30 Uhr auf der Hochstraße gegen einen geparkten VW Polo gefahren ist. Ein Alkoholtest des Mannes verlief positiv. Ihm wurde auf der Wache eine Blutprobe entnommen. Der Gesamtsachschaden beträgt etwa 800 Euro.

Mit Gebäck und Informationen Probleme für Flüchtlinge lösen helfen

Seit 2002 lebt Davood Vali in Deutschland. Er ist aus Persien hierhergekommen. In seinem Backcafé an der Präsidentenstraße

hat sich schnell herumgesprochen, dass er hilft. Wenn es um gesundheitliche Probleme, Asylverfahren, das Zusammenleben, Behördengänge, Traumata durch sexuelle Übergriffe geht, weiß er eine Lösung und die richtigen Ansprechpartner. „Ich mache das von Herzen“, betont er und will gar nicht länger über sich selbst reden. Vielleicht ist es auch deshalb in seinem Café immer voll. Warum also daraus nicht ein regelmäßiges Angebot direkt mit den richtigen Ansprechpartnern machen?



Musik ebnet Wege: Bei der ersten Infoveranstaltung war die Stimmung im Backcafé jedenfalls großartig.



Kennenlernen konnten die Besucher im Backcafé auch gleich ausgiebig deutsches Gebäck.

Genau das setzen die Migrationsdienste der AWO jetzt gemeinsam mit dem Backcafé in die Tat um. Am Samstag fiel der Startschuss für eine Inforeihe, die es nun regelmäßig für Flüchtlinge und Einheimische geben soll. Grundrechte in Deutschland, Alltagsbewältigung, kulturelle Unterschiede, Rassismus und Diskriminierung, Bildung und Gesundheit: Diese und viele weitere Themen stehen hier auf dem Programm. „Wir haben gemerkt, dass sich hier längst ein regelmäßiger Treff entwickelt hat, schildert Violetta Robbert von den Migrationsdiensten. Mit ihren Kolleginnen geht sie jetzt über diese Inforeihe direkt dorthin, wo die Probleme sind.



Lecker: Berliner sind bei den Kindern richtig beliebt.

„Probleme haben alle Flüchtlinge“, weiß Davood Vali. Das fängt bei den Problemen mit den Formularen bei den Ämtern an und endet bei den schlimmen Erfahrungen während der Flucht, die nachhaltige psychische Probleme zur Folge haben. Ob Afghanistan, Syrien oder Irak: Die Gründe dafür, aus der Heimat zu fliehen, haben immer mit Todesangst und Krieg zu tun. Auch in den sicheren Grenzen von Deutschland hören die Probleme nicht auf. Deshalb bieten die Migrationsdienste Asylverfahrensberatungen, Hilfe bei der Zusammenführung mit Familienangehörigen oder der Suche nach den auf der Flucht verlorenen Verwandten ebenso an wie Integrations- und Sprachkurse.

Das Selbstwertgefühl stärken und Kennenlernen erleichtern



Zusammen an einem Tisch sitzen: Im Backcafé ist das für die unterschiedlichsten Nationen kein Problem.

Die neue Inforeihe will aber noch mehr erreichen. Das Selbstwertgefühl soll gestärkt und das gegenseitige Kennenlernen erleichtert werden. Der erste Veranstaltungstag machte mit einem Musikabend bereits einen vielversprechenden Anfang. Denn das Instrument, aus dem Erfan Barooghi bezaubernde Töne hervorholte, ebnete zweifelsfrei den Weg für die gegenseitige Annäherung. Bereits als Kind lernte der junge Perser das uralte iranische Instrument zu beherrschen. Sein

Vater, ein Instrumentenbauer, brachte ihm die Kunst bei. Nicht nur das. Das Kanun, auf dem er am Samstag spielte, hatte er gemeinsam mit seinem Vater selbst gebaut. Sogar die filigranen Schnitzereien waren mit den eigenen Händen hergestellt.



Faszinierend ist die Musik mit dem uralten iranischen Instrument. Das half am Samstag, manche Hemmung zu überwinden.

Die nächste Veranstaltung am 12. September dreht sich um 18 Uhr in der Backinsel rund um Asylrecht. Dann wird ein Rechtsanwalt alle Fragen klären. Am 17. September wird eine Infoveranstaltung mit einer Frauenärztin und Schwangerschaftsberatung um 15 Uhr in den Räumen der AWO an der Präsidentenstraße 67 angeboten. Am 29. Oktober steht Puppentheater für Kinder um 11 Uhr in den AWO-Räumen auf dem Programm. Anfang Oktober ist eine Schuldnerberatung vorgesehen und am 29.11. begrüßen die Kinder um 17 Uhr den Advent.